

| | |
|---------------------|--|
| Zeitschrift: | Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle |
| Band: | 15 (1947) |
| Heft: | 12 |
| Rubrik: | Gehe ich oder gehe ich nicht? |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gehe ich oder gehe ich nicht?

Diese Frage wird bei manchem Gehemmten und Ueberängstlichen auf die bevorstehenden Festtage wieder auftauchen. Das Urteil eines Gebildeten und in einem öffentlichen Beruf stehenden Mannes möge die Antwort sein! „... Was für mich diese Feste im „Kreis“ so anziehend macht, ist nicht nur die glänzende Inszenierung, der Geist und das hohe Niveau der Produktions, die mit verständnisvoller Berücksichtigung aller Varietäten und Spezies der Homoeroten und doch genauer Einhaltung der Grenzen des Möglichen durchgeführte Organisation, sondern die Mentalität der meisten Anwesenden, die befreite und befreiende Stimmung so vieler gesellschaftlich notwendigerweise abseits stehender und doch wertvoller Menschen, eine Stimmung, wie sie im Bewußtsein schicksalsmäßiger Verbundenheit etwa bei den Widerstandsgruppen des Krieges geherrscht haben mochte. Ihr persönlicher und Ihrer Mitarbeiter Einsatz bei der Ueberwindung so vieler und ungewöhnlich komplizierter Widerstände kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. — Sie werden es ja wohl in der Dezembernummer nicht unterlassen, auf das für uns so wichtige Ereignis der Verleihung des Nobelpreises an André Gide hinzuweisen. Gide ist wohl der unerschrockenste und geistvollste Verfechter unserer Sache. Werden seine Werke nunmehr, wie es nach einer solchen Auszeichnung sicher der Fall sein wird, von einem zahlreicherem Publikum als bisher gelesen, so kann man sich wohl kaum eine bessere Propaganda denken... — Episthenes.“

Fällt Dir, lieber Unentschlossener, im Bewußtsein einer solchen wesentlichen Kameradschaft, der Entschluß noch schwer?

Samstag, den 20. Dezember 1947, von 20 Uhr an, ist unsere

WEIHNACHTSFEIER

für alle Abonnenten, die uns die Freude ihres Besuches machen! Es wäre uns und dem Wirt sehr gedient, wenn Sie sich vorher schriftlich anmelden würden, damit wir die Platzfrage und der Wirt die Verköstigung zur Zufriedenheit lösen können, und — das Christkind weiß, wieviele Gaben es unter den Baum legen muß!

Die eigentliche Feier beginntpunkt 23 Uhr; nachher werden die Türen geschlossen. Die Zürcher Kameraden werden es sich angelegen sein lassen, den Abend festlich zu gestalten.

Für den Gabentisch sind bereits schöne Geschenke und Beträge eingegangen. Alle Spenden werden unparteiisch unter den Anwesenden verlost. Wer noch etwas schenken will, wird freundlich gebeten, es, wenn irgend möglich, noch vor dem Fest zu tun, weil alle Gaben numeriert und doch auch etwas festlich verpackt werden müssen. Wir nehmen aber auch noch Geschenke am Festtage selbst entgegen; wenn Sie ihnen in diesem Fall das weihnachtliche Gewand gleich mitgeben, ersparen Sie uns im letzten Moment eine große Arbeit. —

Alle weiteren Angaben finden Sie im „Kleinen Blatt“. Daß die citron-gelbe Ausweiskarte des II. Halbjahres 1947 allein gültig ist, daß keine Gäste eingeführt werden können und die Mitglieder-Aufnahme bis nach dem Fest gesperrt bleibt, darf als bekannt vorausgesetzt werden. —

Wir freuen uns darauf, recht Vielen die Hand drücken zu dürfen!

„Der Kreis“, Zürich,

NB. Ab 20. Dezember sind wieder in der ganzen Schweiz Sonntagsbillette gültig